

Schreiben von Darquier de Pellepoix an den Pierre Laval, 23.7. 1942

23. Juli 1942

*Der Generalkommissar für Judenfragen
An den Chef der Regierung
Paris*

Zufolge der zwischen den Vertretern der mit den Judenfragen in Frankreich beauftragten deutschen Behörden (Oberst *Knochen* und Hauptmann *Dannecker*) und den Vertretern der französischen Regierung (den Herren *Bousquet*, Staatssekretär für Polizeiwesen und *Darquier de Pellepoix*, Generalkommissar für Judenfragen) getroffenen Abkommen, ist das Generalkommissariat für Judenfragen beauftragt worden, den deutschen Behörden 32000 Juden und Jüdinnen (22 000 im besetzten und 10000 im unbesetzten Gebiet) zur Verfügung zu stellen.

Diese Juden sollten unter den Heimatlosen oder unter den Angehörigen gewisser ausländischer Staaten gewählt werden. [...]

Ich erlaube mir folgende zusätzlichen Maßnahmen vorzuschlagen:

- 1.) Verhaftung aller heimatlosen oder solcher Juden, die den früher bestimmten ausländischen Staaten angehören und nach dem unbesetzten Gebiet geflüchtet sind, damit sie zur Abbeförderung bereit stehen.
- 2.) Im Einverständnis mit den deutschen Behörden könnte man auch die belgischen und holländischen Juden und im Allgemeinen jeden fremden Juden verhaften, der nicht einen Pass besitzt, dessen Gültigkeit zweifellos und des jüngeren Datums ist.
- 3.) Wenn die Zahl nach Durchführung der zwei vorstehenden Maßnahmen noch nicht erreicht wäre, würde es sich empfehlen, deren Vervollständigung durch Juden und Jüdinnen ins Auge zu fassen, die seit dem 1. Januar 1927 als Franzosen naturalisiert worden sind.

Ich unterstreiche die Dringlichkeit, mit der die unumgänglich notwendigen Maßnahmen ergriffen werden müssen, um die im Einverständnis mit den deutschen Behörden gefassten Beschlüsse auszuführen. Ich bin persönlich überzeugt, dass jede Verzögerung oder jede Nachlässigkeit in der Ausführung dieses Räumungsplans ernste Folgen nach sich ziehen und die französische Regierung der Gefahr aussetzen würde, jede Kontrolle über die späteren Maßnahmen gleicher Natur zu verlieren.

[Darquier de Pellepoix]

1) Standartenf. Dr. Knochen mit der Bitte um Kenntnisnahme vorgelegt. (Direktor Galien wollte uns durch dieses Schreiben die „Aktivität“ des Generalkommissariats beweisen.)

2. Wv. Bei IV J Röhke, 14.8.

[Par Lischka 17.8.]